



1939

Cantata

Christiana Mariana von Ziegler

Description

This title is part of the Sophie digital library. The collection contains numerous texts written by German-speaking women authors who wrote up through the early 20th century. These texts cover a broad spectrum of genres, including novels (often with multiple volumes), stories, dramas, autobiographies, letters, travel journals, music, songs and poetry.

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry



Part of the [German Literature Commons](#)

BYU ScholarsArchive Citation

Ziegler, Christiana Mariana von, "Cantata" (1939). *Poetry*. 2395.
https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/2395

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

Cantata

Aria.

Amor geh mir aus den Augen,
Ich werde dir recht Spinnefeind:
Läst du dich wiederum auf meiner Schwelle blicken,
Mich durch dein Gauckel-Spiel aufs neue zu berücken,
So brech ich dir, es bleibt darbey,
Aus Rache Bein und Arm entzwey.

Da Capo.

Mit was vor List und Schmeicheley
Hast du Betrüger mir Celinden angepriesen
Und mich an selbige gewiesen.
Dein ehemahlges Conterfey
Das du von selbger mir vorgemahlet,
Trifft leider! nun zu meiner Pein
Nicht ein.
Du hast, wie die Erfahrung lehrt,
Mit saubrer Müntze mich bezahlet,
Ihr äusserlich verstelltes Wesen,
Das mich verblendet und bethört,
Läst mich das Gegenspiel mehr als zu deutlich lesen.
Sie liebet ja, doch nicht beständig,
Ihr Sinn und Hertz ist wetterwendig,
Wer heut im Sattel sitzt, liegt morgen auf der Erden,
So schöne können wir von dir betrogen werden.

192

Aria.

Sich was Geliebtes auserwehlen,
Und hundert Neben-Buhler zehlen,
Heist wohl die allergröste Pein.
Wer nicht allein soll Hahn verbleiben,
Und sich läst aus dem Korbe treiben,
Der stelle ja sein Lieben ein.

Verhaßter Koppler, nimm, und diß im Augenblicke,
Celindens falsches Hertz zurücke,

Was solte mir es nützen?

Da man in selbigen sieht Kuntz- und Heintzen sitzen.

Vor mich ist nicht dergleichen Kauf,

Drum hänge, wenn du wilst, diß liebe Seelgen auf,

Ich könnte, hätt ich sie so blindlings angenommen,

193 In des Actäons Sippschafft kommen.

Nein,

Stich dich nicht darein,

Was mir nicht Farbe hält, daß mag zum Hencker wandern,

Ich hohle mir kein Weib aus Flandern.

Aria.

Ein Kluger bricht nicht leicht Narcissen,

Die Wesp und Käfer schon beschmissen,

Wenn Reinere darneben stehn.

Wer sich was Liebes will erwehlen,

Der wird nach edelmüthgern Seelen,

194 Und nicht nach Flatter-Geistern gehn.